

Comics, Manga und Graphic Novels

Anregende Materialien für den Geschichtsunterricht

Die enormen Chancen, die der Einsatz von Comics im Geschichtsunterricht mit sich bringt, liegen auf der Hand: Comics motivieren und wecken so Interesse an der Vergangenheit, sie veranschaulichen abstrakte Ereignisse und Prozesse (vor allem durch Personifizierung), sie emotionalisieren und fördern auf diese Weise Rezeption und Retention des „Stoffes“.

Leichter als bei klassischen darstellenden Texten kann den Schülerinnen und Schü-

lern bei der Lektüre von Geschichtscomics zudem deutlich gemacht werden, dass es keine wirklich objektive Sicht auf die Geschichte gibt. Vielmehr wird den Lernenden offensichtlich, dass jede Quelle eine spezifische Sichtweise auf die Vergangenheit widerspiegelt, die dementsprechend erkannt und gründlich dekonstruiert werden muss. Darüber hinaus bieten Geschichtscomics vielfache Anlässe zum kreativen Schreiben und Erzählen im Geschichts-

unterricht und fördern so die narrative Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Personifizierung, Alltags- und Sozialgeschichte

Bei „Comics erzählen Geschichte“ handelt es sich um eine attraktive, 76 Seiten starke Materialsammlung für Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer, die ihren Unterricht mithilfe von Comics, Mangas und Graphic Novels noch abwechslungsreicher und zielgruppengerechter gestalten möchten. Die insgesamt zehn Comicsequenzen, die als Kopiervorlage im DIN-A4-Format präsentiert werden, decken ein breites historisches Spektrum an Themen ab: vom antiken Griechenland über die Entdeckung Amerikas bis zur 1848er-Revolution, der Weimarer Republik, dem Atombombenabwurf auf Hiroshima und der Wiedervereinigung.

Besonders ertragreich sind die ausgewählten Comics für die Erarbeitung der individuellen Folgen der „großen Politik“, wie beispielsweise Hunger, Arbeitslosigkeit, Not, und Vernichtung sowie für die alltags- und sozialgeschichtliche Dimension der Vergangenheit. Diese findet sich in den ausgewählten Materialien z. B. in der Darstellung von Gladiatorenkämpfen, dem Leben von Randgruppen im Mittelalter, dem Schicksal einer Arbeiterfamilie in den 1930er-Jahren etc.

Die zehn Sequenzen sind didaktisch aufbereitet und jeweils nach dem gleichen Muster aufgebaut. Auf je einer Seite werden knapp der je-

weilige Künstler und der historische Hintergrund des Plots vorgestellt, anschließend folgen eine kurze Einführung in die Handlung sowie Aufgaben zum Textverständnis und handlungsorientierte Arbeitsaufträge. Musterlösungen für die Aufgaben liegen ebenfalls vor.

Fertige Kopiervorlagen und CD-ROM-Version

Die Materialsammlung umfasst Ausschnitte aus bekannten Comics wie *300*, *Kolumbus* und *Barfuß durch Hiroshima*. Zusätzlich sind aber auch weniger bekannte Werke, wie die vom Haus der Geschichte Baden-Württembergs herausgegebenen Geschichtscomics, vertreten. Die Länge der Materialien variiert zwischen einer und zehn Seiten. Die Qualität der Schwarzweiß-Abbildungen ist hervorragend, auch wenn manche Sprechblasen etwas zu klein geraten und deshalb mitunter recht mühevoll zu lesen sind. Besonders lobenswert ist es, das auf der beiliegenden CD-ROM sämtliche Comicsequenzen in der originalen farbigen Version und in bester Auflösung mitgeliefert werden.

René Mounajed und Stefan Semel, beide ausgewiesene Geschichtscomic-Experten, haben mit *Comics erzählen Geschichte* eine sehr schön aufgemachte und im Geschichtsunterricht aller Schulformen und -stufen gut einsetzbare Materialsammlung vorgelegt, die es so bisher nicht gegeben hat.

Ulrich Schnakenberg

Comics erzählen Geschichte



mit CD

RENÉ MOUNAJED, STEFAN SEMEL

Comics erzählen Geschichte. Sequenzen aus Comics, Manga und Graphic Novels für den Geschichtsunterricht

Bamberg: Buchner 2010, 76 Seiten mit CD-ROM, 24 €